

Tourenbezeichnung: „Nümbrechter Acht – Naturerlebnisse auf dem Auen-Klangpfad“

Als Geograf und Rheinländer möchte ich gerne die Schönheit und Vielfalt meiner Heimatregion auf spannenden Wegen mit anderen teilen. Das Bergische Land begleitet mich von Kindheitsbeinen an und es zieht mich immer wieder dorthin. Gerade das Oberbergische hat einen unverwechselbaren Charakter. Eine sehr charmante Ecke ist das Nümbrechter Ländchen, in das uns diese Tour führt.

Die *Nümbrechter Acht* ist ein Naturerlebnis der besonderen Art. Das Homburger Ländchen bietet auf kleinem Raum eine große Landschaftsvielfalt: Herrliche Weitblicke und alte Streuobstwiesen wechseln mit traumverlorenen Wäldern und idyllischen Bachtälern ab. Ausgehend von Schloss Homburg führt der kleine Teil der Acht auf dem Klangpfad bis zum imposanten Aussichtsturm „Auf dem Lindchen“ und weiter zum stillen Hexenweiher. Wieder zurück am Roten Haus gibt uns die Biostation Oberberg einen kleinen Einblick in ihre Arbeit in der Region. Um einiges an Wissen reicher machen wir uns auf die zweite Hälfte der Acht – auf dem Auenpfad kommen wir der Bröl und ihren Zuflüssen sehr nah und tauchen tief in die Auenwelt des Homburger Ländchens. Und immer wieder rückt Schloss Homburg in unseren Blick – ein wahrhaft thronendes Wahrzeichen der Region. Die Einkehr in Holsteins Mühle rundet dieses intensive Landschaftserlebnis perfekt ab.

Datum: Sonntag, 23.08.2020

Teilnehmerzahl max. 15 Personen

Guide: Michael Schulze
(Dipl.-Geograph und
zertifizierter Tourenleiter mit
Schwerpunkt Landschafts-
erleben)



Treffpunkt: **11:00 Uhr**, Rotes Haus, vor dem Eingang (Adresse für Navi: Schloss Homburg 2, 51588 Nümbrecht, Parkplätze sind vorhanden).

Anreise Mit dem Auto: Aus Richtung Köln: Die BAB 4 bis Anschlussstelle Wiehl, dann auf L 336 bis Wiehl, von dort der Ausschilderung Richtung Nümbrecht folgen. Nach der Durchfahrt des Ortes Bierenbachtal nach

ca. 500 m links hinauf Richtung Schloss Homburg.

Mit dem ÖPNV: Von Köln Hbf mit RB 25 bis Dieringhausen, Bus 302
Rtg. Waldbröl bis Haltestelle Schloss Homburg.

- Verpflegung** Einkehrmöglichkeit in Holsteins Mühle
- Dauer:** 5:30 h (ca. 16 km)
- Preise:** 10,00 € pro Person, Kinder bis 14 Jahre 8,00 €
- Schwierigkeitsgrad:** mittel, 274 Höhenmeter im Anstieg, 280 Höhenmeter im Abstieg,
welliges Terrain, einzelne steile Anstiege (wie im Bergischen üblich).
- Mitbringen:** Rucksackverpflegung, dem Wetter angepasste Kleidung, festes
Schuhwerk, Geld für die Einkehr
- Anmeldung /
Kontakt** Kontaktformular auf www.weggefaherte.com, alternativ per Email:
info@weggefaherte.com oder Telefon: 0176 – 270 957 93

Tourenbeschreibung

Dreh- und Angelpunkt unserer „Achtertour“ ist das Rote Haus mit der Biologischen Station Oberberg. Hier startet unsere Tour: Nach einem kleinen Ausflug in die Geschichte des Schloss Homburg nehmen wir zunächst die kleine, „obere“ Hälfte der Acht in Angriff. Vom Roten Haus geht es durch schönen Buchenwald und dann weiter entlang von Wiesen und Weiden in Richtung des Aussichtsturms „Auf dem Lindchen“. Hat man schon entlang des Weges immer wieder schöne Ausblicke in das Homburger Ländchen, so verschlägt einem der großartige Rundumblick vom Aussichtsturm vollends die Sprache. Der Blick geht bis weit über das Bergische Land, fast meint man den Kölner Dom zu sehen...

Weiter geht es über idyllische Wege zum verträumten Hexenweiher und dann wieder hinauf Richtung Schloss Homburg. Am Roten Haus wieder angekommen, wird uns die Biologische Station Oberberg als Mitveranstalter der Tour einen kleinen Einblick in die Arbeit der Station gewähren.

Anschließend nehmen wir die größere, „untere“ Hälfte unserer Acht in Angriff: Vom Roten Haus wandern wir entlang der Bröl durch Homburg und steigen dann durch Göpringhausen wieder hinauf auf die Höhe. Von Ferne grüßt uns nun das Schloss Homburg – es reiht sich ein „Schlossblick“ an den anderen, einer schöner als der andere.

Durch vielfältigen Mischwald führt uns unser Wanderweg vorbei am Vorholzer Bach wieder ins Bröltal. Von nun an begleitet uns das attraktive Flüsschen auf unserem Weg durch das Tal: Wir passieren die Homburger Mühle und das hübsche Dorf Huppichteroth und gelangen schließlich zu Holsteins Mühle, wo uns eine typisch bergische Einkehr erwartet. Der abschließende Schlusssanstieg in Richtung Rotes Haus / Schloss Homburg wird uns noch durch einen kleinen Abstecher zu den „Dicken Steinen“, einer imposanten Felsformation mitten im Wald, erleichtert.